

Leitung des Darmkrebszentrums

Chefarzt Prof. Dr. Stefan Benz

Sekretariat
Terminvereinbarung / Patientenanmeldung
Traudel Decker
Tel.: 07031 668-22402
Fax: 07031 668-22408
allgemeinchirurgie.sibb@
klinikverbund-suedwest.de

Ärztliche Ansprechpartner:

Oberarzt Hans-Peter Keiner
Tel.: 07031 668-29159

Fachärztin Dr. Martina Artzt
Tel.: 07031 668-29425

Kooperationspartner

Niedergelassene Internisten / Gastroenterologen in Kooperation mit dem Zertifizierten Darmzentrum

Dr. Fritz
Sindelfinger Str. 27
71069 Maichingen
Tel.: 07031 73940

Dr. Reichert
Hauptstr. 30
71154 Nufringen
Tel.: 07032 96860

Dres. Steisslinger und Rueß
Stuttgarter Str.10
71032 Böblingen
Tel.: 07031 46190

Dres. Werner und Frasch
Wilhemstr. 24
71032 Böblingen
Tel.: 07031 763783

Dr. Thunert
Böblinger Str. 34
71088 Holzgerlingen
07031 7478-0



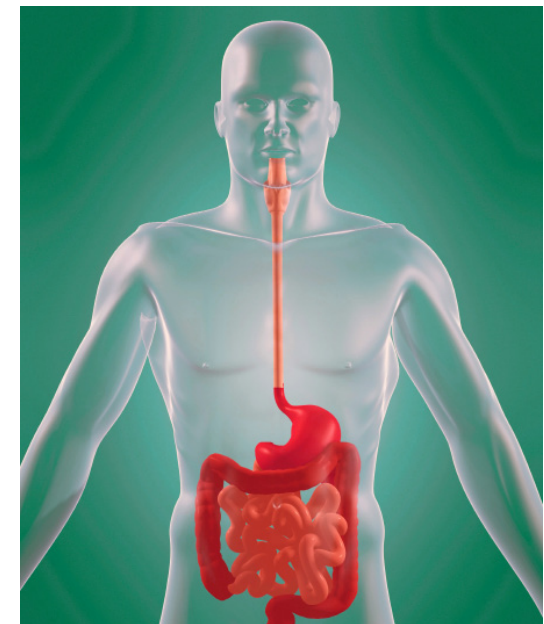
Klinikverbund
Südwest

Klinikum Sindelfingen-Böblingen
Kliniken Böblingen
Bunsenstr. 120
71032 Böblingen
Tel.: 07031 668-0
www.klinikverbund-suedwest.de

 Klinikverbund
Südwest

DKG
KREBSGESELLSCHAFT
Zertifiziertes
Darmkrebszentrum

Initiative gegen Darmkrebs



Darmkrebszentrum Böblingen
Zertifiziert durch die
Deutsche Krebsgesellschaft



Stand März 2014



Dickdarm- und Mastdarmkrebs

Der Dick- und Mastdarmkrebs stellt in Deutschland sowohl bei Männern als auch bei Frauen eine der häufigsten Krebsarten dar, mit steigender Tendenz. Die Ursache wird zumeist in den veränderten Ernährungs- und Lebensgewohnheiten in unserer Wohlstandsgesellschaft gesehen. In selteneren Fällen können auch entzündliche Darmerkrankungen wie zum Beispiel Colitis ulcerosa mit einer Häufung der Dick- und Mastdarmkrebsfälle einhergehen. Weiterhin gibt es familiäre Häufungen oder in einzelnen Fällen eine direkte Vererbung der Veranlagung zum Darmkrebs.



Bei der Mehrzahl der Fälle entsteht der Dick- und Mastdarmkrebs aus gutartigen Polypen, die bei rechtzeitiger Diagnose endoskopisch entfernt werden können, bevor sie entarten. Auch wenn bereits eine bösartige Entartung der Polypen vorliegt, kann in vielen Fällen durch eine individuelle, maßgeschneiderte Behandlung eine vollständige Heilung erzielt werden. Grundsätzlich ist eine Heilung dann eher möglich, wenn der Krebs frühzeitig, das heißt vor der Ausbreitung ins Lymphgewebe oder in andere Organe, erkannt wird.

Darmkrebsvorbeugung

Von den wissenschaftlichen Fachgesellschaften werden folgende Maßnahmen zur Vorbeugung gegen Darmkrebs empfohlen

- Regelmäßige, körperliche Aktivität
- Vermeidung von Übergewicht
- Vermeidung von Nikotin
- Vermeidung übermäßigen Alkoholgenusses
- Ballaststoffreiche Ernährung
- Obst und Gemüse sollten vermehrt gegessen werden
- Rotes bzw. roh verarbeitetes Fleisch sollten nicht täglich verzehrt werden

Darmkrebsvorsorge

Die Darmkrebsvorsorge wird ab einem Alter von 50 Jahren empfohlen. Die Kosten dafür werden von den Krankenkassen übernommen. Die Vorsorgeuntersuchung kann bei einem Hausarzt oder beim Internisten durchgeführt werden. Sie umfasst eine körperliche Untersuchung, einen Test auf Blut im Stuhl und ab dem 55. Lebensjahr kann eine Darmspiegelung in Anspruch genommen werden. Kommt Darmkrebs in Ihrer Familie gehäuft vor oder sind nahe Angehörige in jungem Lebensalter erkrankt, so sind ggf. eine intensivere Vorsorge oder auch eine genetische Beratung bzw. Untersuchung angezeigt. Sprechen Sie in diesen Fällen unbedingt mit Ihrem Hausarzt oder Internisten.

Darmspiegelung

Die Darmspiegelung bietet die beste Möglichkeit, einen noch gutartigen Dick- oder Mastdarpolypen zu erkennen und ihn in den meisten Fällen ohne Operation zu entfernen. Für viele Menschen ist die Vorstellung, sich einer Darmspiegelung unterziehen zu müssen, noch immer unangenehm. Zum einen werden Schmerzen befürchtet, zum anderen ist die Spiegelung des Darms mit peinlichen Gefühlen verbunden. Die Darmspiegelung stellt heute dank der Möglichkeit zur medikamentösen Unterstützung und dank moderner Geräte eine wenig belastende, zumeist schmerzfreie und sehr sichere Untersuchung dar. Sie ist eine ganz normale Untersuchung und keineswegs peinlich – bedenken Sie, dass Sie sich wirkungsvoll vor Krebs schützen können.

Lassen Sie eine Darmspiegelung durchführen, wenn Sie älter als 55 Jahre sind.

Alternativ kommt auch eine sogenannte virtuelle Kolonographie, eine Untersuchung im Computertomographen (CT) in Frage, die von unserem radiologischen Institut ebenfalls angeboten wird. Diese Untersuchung wird jedoch von den Wissenschaftlichen Fachgesellschaften zur Zeit noch nicht empfohlen.